

Sechs Tage nach Beginn der Feuer haben die beiden gigantischen Waldbrände in der Gironde am 17. Juli etwa 11.000 Hektar Vegetation verwüstet und sind immer noch nicht unter Kontrolle, so die letzte Bilanz der Präfektur am Sonntagmittag, dem 17. Juli.

Die Flammen haben über 3.400 Hektar in der Gegend von La Teste-de-Buch und über 7.200 Hektar in der Gegend von Landiras vernichtet.

Da es schwierig ist, sich solche Flächen vorzustellen, hat Franceinfo sie über die Karten der drei größten französischen Städte Paris, Marseille und Lyon gelegt.

Das Resultat ist erschütternd – die drei grössten Städte Frankreichs wären durch Brände eines solchen Ausmasses vollständig zerstört:

Im Vergleich zur Grösse der Stadt Paris



Im Vergleich zur Grösse der Stadt Marseille





Im Vergleich zur Grösse der Stadt Lyon und ihrer Umgebung

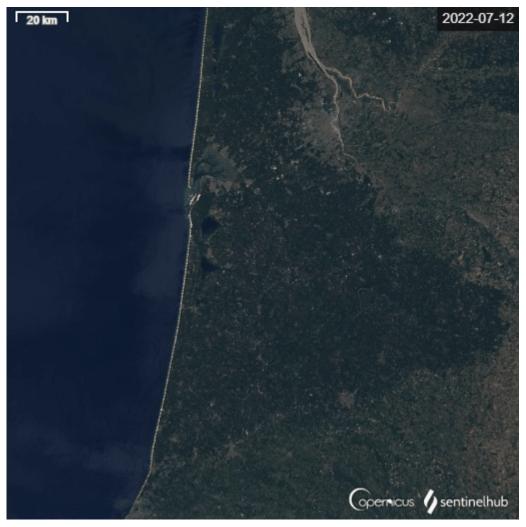




Rauchfahnen aus dem Weltraum gesehen

Diese Brände setzen aufgrund ihres Ausmaßes eine Rauchfahne frei, die von Satelliten beobachtet werden kann, wie das folgende animierte Bild zeigt, das aus Aufnahmen zwischen dem 12. und 17. Juli zusammengesetzt ist.





Die Brände in La Teste-de-Buch und Landiras aus der Satellitenperspektive (SENTINEL HUB)

In der Gegend von Landiras hatte das Feuer am Sonntag immer noch einen Umfang von 9 bis 12 km, wie ein Sprecher der Feuerwehr sagte. "Es ist eine richtige Krake. Es gibt nicht nur einen Feuerkopf. Es gibt mehrere Feuerköpfe", erklärte der Bürgermeister von Biganos, Bruno Lafon, gegenüber Franceinfo. Die Feuerfront in Landiras ist 43 Kilometer lang. Sie sehen ein wenig die Aufgabe, die auf die Rettungskräfte zu bewältigen haben".